

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer und Adolf Kessel (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Gewahrsamseinrichtung für Ausreisepflichtige in Ingelheim

Die **Kleine Anfrage 1773** vom 15. Juli 2013 hat folgenden Wortlaut:

Wie der Presse zu entnehmen war, sollen an der Gewahrsamseinrichtung für Ausreisepflichtige (GfA) in Ingelheim bauliche Veränderungen in Höhe von vier Millionen Euro vorgenommen werden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche baulichen Veränderungen sollen konkret vorgenommen werden?
2. Wie hoch war die durchschnittliche monatliche Belegungszahl in den vergangenen beiden Jahren?
3. Wie wird die zukünftige Entwicklung der Belegungszahlen von der Landesregierung eingeschätzt?
4. Wie begründet die Landesregierung den für die baulichen Veränderungen anfallenden Kostenaufwand gemessen an dem derzeitigen Belegungsstand?
5. Welche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Situation der ausreisepflichtigen Asylbewerber in der GfA wurden konkret bereits vorgenommen (bitte unter Angabe der Kosten)?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. August 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Folgende baulichen Maßnahmen sind vorgesehen:

- Entfernung des S-Drahtes und Sicherung des Verwaltungsgebäudes mit Übersteigenschutz-Vorkehrungen
- Umbau der Fenstersicherung durch die Anbringung von Sicherungselementen aus bruchsicherem Glas
- Austausch der Haftraumtüren im offenen Bereich
- Austausch der Flurzugangstüren und Flurabschnittstüren im Haftbereich
- Herrichtung des Sakralraumes
- Umbau von vorhandenen Räumen zu einem Aufenthaltsraum im geschlossenen Bereich für Männer
- Herrichtung einer Besuchsmöglichkeit im Freien.

Zu Frage 2:

Die folgende Aufstellung zeigt die durchschnittliche monatliche Belegungszahl in den Jahren 2011 und 2012:

2011	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Rheinland-Pfalz	14,77	16,82	17,55	21,13	16,81	17,74	14,71	9,22	6,8	12,29	9,2	12,3	
Saarland	16,00	14,36	13,03	8,00	5,77	7,43	11,81	8,52	10,53	9,10	8,47	15,35	
Gesamt (gerundet)	31	31	31	29	23	25	27	18	17	21	18	28	25

2012	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Rheinland-Pfalz	14,81	13,06	13,26	7,94	9,64	9,62	6,94	4,38	2,58	3,45	2,77	2,87	
Saarland	18,84	11,13	9,42	7,61	4,68	5,19	2,61	2,65	0,52	3,03	2,73	2,52	
Gesamt (gerundet)	34	24	23	16	14	15	10	7	3	6	6	5	14

Zu Frage 3:

Die zukünftige Entwicklung der Belegungszahlen kann nicht hinreichend sicher prognostiziert werden, da sie von verschiedenen tatsächlichen und rechtlichen Faktoren, wie z. B. Gesamtzahl der Flüchtlinge, Anerkennungsquote oder Praxis der Rechtsprechung in Bezug auf die Anordnung von Haft, abhängig ist.

Zu Frage 4 :

Die Inbetriebnahme der GfA in Ingelheim erfolgte am 17. April 2001. Das Gebäude der GfA wurde ursprünglich für 152 Häftlinge gebaut, da damals Bedarf an Haftplätzen in dieser Höhe bestand.

Wie die Tabelle zu Frage 3 zeigt, sind die Belegungszahlen in den letzten Jahren stark gesunken. Auch hat sich die Verweildauer auf durchschnittlich 29 Tage verkürzt. Ausgehend hiervon und entsprechend dem Auftrag des Landtags, die Haftbedingungen in der Einrichtung zu verbessern, erfolgte die Neukonzeption der Abschiebungshaft in Rheinland-Pfalz. Die Abschiebungshaft muss so human gestaltet sein wie möglich, da Abschiebungshaft eine reine Verwaltungshaft und keine Strafhafte ist. Dem Anliegen, den Abschiebungshaftvollzug durch spezielle Vorschriften zu regeln, „die dem besonderen Status der Abschiebungshäftlinge Rechnung tragen“, ist durch das Gesetz zur Umsetzung aufenthaltsrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union geregelt. § 62 a Aufenthaltsgesetz (AufenthG) setzt die Art. 16 und 17 der EU-Rückführungsrichtlinie um. Rheinland-Pfalz erfüllt die Maßgabe des § 62 a AufenthG, Abschiebungshaft grundsätzlich in speziellen Hafteinrichtungen zu vollziehen, als einziges Bundesland bereits seit 1993.

Die Einrichtung entspricht in ihrer Bauweise jedoch einer Justizvollzugsanstalt und setzte damit Normen einer Strafvollzugseinrichtung um. Eine Abschiebungshaft ist keine Strafhafte, dieser Grundsatz muss sich auch in den Bedingungen in der Einrichtung widerspiegeln. Aufgrund dieses Grundsatzes und der Überdimensionierung wegen stark gesunkener Belegungszahlen (meist weniger als zehn Personen) ist es notwendig und zweckmäßig, dass die Neuausrichtung der GfA sich nicht nur auf die Haftbedingungen, sondern auch auf das Gebäude selbst beziehen musste.

Die Landesregierung prüfte hinsichtlich des Gebäudes die Varianten Neubau oder Umbau eines Gebäudes auf dem Nachbargelände (geschätzte Kosten: 18 bzw. 14 Mio. €) sowie Rückbau der GfA (geschätzte Kosten: 4 Mio. €). Aufgrund der geringen Haftzahlen und der finanziellen Lage des Landes ist der Rückbau der GfA die einzig vertretbare Lösung. Rheinland-Pfalz orientiert sich damit an den Bedingungen der gültigen EU-Richtlinie.

Zu Frage 5:

Die beigefügte Aufstellung zeigt die bereits vorgenommenen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in der GfA.

In Vertretung:
Margit Gottstein
Staatssekretärin

	Maßnahmen	notwendige Arbeiten	Kosten
Außenbereich:	Hoffläche vergrößern	Ummontage der bestehenden Zaunfelder	23.324,00 €
	Selbstbestimmter Aufenthalt im Freien	Änderung des Schließsystems	3.156,39 €
Innenbereich:	Bepflanzung Hofgangflächen	Pflanzarbeiten	3.139,58 €
EG + OG	Ummöblierung der Zimmer	Ersatz der Doppelstockbetten, Tische, Schränke und Sideboards in 18 Räumen Frauen, 2 x offener Flur, 1x geschl. Flur Männer, 11 x offener Flur, 4 x geschl. Flur	22.410,00 €
	Pendeltüren an den Duschen	Materialkosten für 10 Türen = 3.170 € 2013 Montagearbeiten in Eigenleistung	
	Neugestaltung Flure und Räume	Eigenleistung Malerarbeiten	3.247,81 € 7.003,63 €
	Sichtschutzfolie für die Fenster	Eigenleistung	140,00 €
OG Süd	Glaselement für Verbindungstür Arzt- zu Behandlungsraum	Einbau Glaselement in Tür Montage Rollo	355,30 €
OG Ost	selbstbestimmtes Öffnen und Schließen der Zimmertüren im offenen Flur	Montage Türschlösser und Zeitschaltuhr	33.284,30 €
EG	Einrichtung Sozialdienstbüro im offenen Flur	Neuanstrich, Notrufmelder, Stühle, Tisch, Telefon	1.039,99 €
	Gebetsraum Frauen	Vorhänge, Regal, Teppich, Sitzwürfel, Bibel, Koran, Gebetsteppiche	
OG Ost	Gebetsraum Christen	Einrichtung in Absprache mit der Seelsorge	
	Gebetsraum Nichtchristen	Vorhänge, Regal, Teppich, Sitzwürfel, Koran, Gebetsteppiche, Montage Schuhregal	
	PC-Raum	PC-Ausrüstung, PC-Spiele	2.673,51 €
		Summe	
	Gemeinschaftsraum	Tischfußball vorhanden, Fernseher, Eckbank, Tisch, Sitzwürfel	1.507,00 €
Ausbau der Schlösser und Montage eines Blindbleches			380,80 €
Gesamtsumme			101.662,31 €

